

PFARRSPIEGEL

Ökumenischer Kreuzweg: Die Evangelische Kirchengemeinde Stolberg und die Katholische Kirchengemeinde St. Lucia laden ein, sich am Ökumenischen Kreuzweg zu beteiligen. Er erinnert an den Leidensweg Jesus Christus. An Stationen mit Leitfragen machte die Prozession Halt. Zugleich wird damit ein Zeichen gesetzt, in unserer Zeit seinem Weg zu folgen. Im Einsatz für Nächstenliebe, Frieden und ein tolerantes Zusammenleben, gegen jede Form von Gewalt und Radikalismus. Die Teilnehmer treffen sich Karfreitag, 19. April, um 18 Uhr an der Bushaltestelle Vogelsangstraße (unterhalb der Vogelsangkirche) in Stolberg. Gemeinsam führt der Weg durch die Innenstadt zur Kirche St. Mariä Himmelfahrt auf der Mühle. Dort endet der Kreuzweg mit einer letzten Station in der Kirche.

Monatsgebet: Am 13. eines jeden Monats wird in St. Hubertus Büsbach das Marianische Fatima-Monatsgebet gefeiert. Um 15 Uhr ist Hochamt mit Predigt, anschließend Eucharistische Anbetung mit Sakramentalem Segen und Beichtgelegenheit.

Buchsbaum: Wer Buchsbaum für Palmsonntag zur Verfügung stellen kann, möchte sich bitte beim Küster oder im **Pfarrbüro St. Hubertus Büsbach** 26554 melden. Buchsbaum sammelt auch die **Zweifaller Gemeinde**. Dazu können sich Buchsbaum-Spender unter 7904 melden.

Misereor-Fastenaktion 2019: Das Aachener Hilfswerk Misereor hat seine Fastenaktion eröffnet. Das Motto lautet: „Mach was draus: Sei Zukunft!“ Die bundesweite Aktion blickt auf die Lage junger Menschen in El Salvador. Alle katholischen Gemeinden sammeln am Samstag/Sonntag, 6. und 7. April, bundesweit gemeinsam.

Ostersammlung: 1). Die Ostersammlung der **Messdiener aus Mausbach** findet am Montag, 15. April, statt. Wer einen Besuch der Messdiener wünscht, wird gebeten, sich telefonisch im Pfarrbüro unter 71642, per Mail an pfarre.stmarcus@gmail.com oder über die in der Kirche ausliegenden Anmeldezettel vormerken zu lassen. **2).** An Karfreitag, 19. April, findet ab 10 Uhr die Ostersammlung der **Messdiener aus Schevenhütte** statt. Die Jungen und Mädchen sammeln Eier, Süßigkeiten und Geld für ihren Ausflug ein. Die Sammelbüchsen tragen Banderolen, auf denen sich Pfarrsprengel und Unterschriften befinden. Die so gekennzeichneten Büchsen dienen als Sammelausweis. **3).** Am Palmsonntag, 14. April, findet die Ostersammlung der **Werther Messdiener** statt. Die Jungen und Mädchen treffen sich zum gemeinsamen Frühstück um 9.30 Uhr im Pfarrheim. Danach sammeln sie Eier, Süßigkeiten und Geld für ihren Ausflug und sonstige Aktivitäten. Die Messdiener überreichen bei ihrer Sammlung einen gesegneten Palmzweig.

Moresnet-Wallfahrt: Der Bus zur Wallfahrt nach Moresnet hält am Dienstag, 9. April, um 14 Uhr an der Bushaltestelle Oberlicht. Die Leiterin Irmgard Utecht wird die Teilnehmer zur Wallfahrt nach Moresnet begrüßen. Dort wird die Kapelle besucht und der Kreuzweg gebetet. Anschließend geht die Fahrt weiter nach Vaals. Der Fahrpreis von zehn Euro wird im Bus gezahlt. Gegen 19 Uhr sind alle wieder zurück in Vicht. Fragen dazu beantwortet Rudi Dreuw unter 73064.

Römerwallfahrt: Die Römerwallfahrt der Gemeinde St. Josef Schevenhütte findet am Palmsonntag, 14. April, 14 Uhr, statt. Der Weg führt durch die Hohlstraße am Waldrand vorbei bis zum Kreuz an der Farm und endet an der Marienkapelle. Im Anschluss gibt es Kaffee im Gressenicher Pfarrheim „Im Pfarrgarten“, Daensstraße 4.

Seniorenachmittag: Die Zweifaller Senioren treffen sich zumeist am zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr zum Gottesdienst. Danach gibt es im Pfarrheim Kaffee und Kuchen. Das nächste Treffen findet am Donnerstag, 11. April, statt.

Frühlingscafé: Das Frühlingscafé lädt ein zum Erzählen, Stöbern und Genießen. Im Pfarrheim Münsterbusch sind Interessierte für Sonntag, 14. April, von 14 bis 17 Uhr, eingeladen.

Meditativer Tanz: Die Pfarre St. Rochus Zweifall lädt Interessierte zum meditativen Tanz ein. Der nächste Termin findet am Freitag, 12. April, von 18 bis 19.30 Uhr im Pfarrheim Hellebendstraße statt. Mehr Infos bei Agi Ruskowski unter 71742.

Einstimmung: Eine Betrachtung zur Fastenzeit in „Veeter Platt“ gibt es in der Karwoche und zwar am Freitag, 12. April. Beginn in der Vichter Pfarrkirche ist um 19 Uhr.

Lebensraum für Bienen geschaffen

In der Grundschule Zweifall engagieren sich die Kinder für ein wichtiges Projekt. Waben für Insekten und Besuche.

ZWEIFALL Heute ist in der Aula der Grundschule Zweifall mächtig was los. Denn heute ist die langersehnte Auftaktveranstaltung der Aktion „Bienenmaleins“. Seit einigen Wochen haben die Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren sich intensiv mit dem Thema „Bienen“ beschäftigt. Sie haben viel über ihre Lebensweise, ihre Aufgabe in der Natur, ihren Lebensraum und dessen Gefährdung durch den Menschen erfahren.

Die Kinder sind mit allen Sinnen in die Thematik eingetaucht: Sie haben nicht nur gelesen und geschrieben, sondern auch Honigwaben und Bienen gebastelt, verschiedene Honigsorten verkostet und die Insekten genau unter die Lupe genommen.

Schautafeln und Filme

Dabei ging es in Zweifall ganz schön multimedial zu. Es kamen nicht nur Arbeitsblätter, Schautafeln und Sachfilme zum Einsatz. Der Imker Münstermann aus Mausbach hat jede Klasse einzeln besucht, zeigte seine Arbeitsmaterialien und stand den Kindern Rede und Antwort.

Auf iPads konnten die Kinder sich interaktiv mit den Bienen beschäftigen und die neuen digitalen Tafeln halfen den Kindern, sich umfassend über das Thema zu informieren. Aber wie soll nun all das erlangte Wissen sinnvoll zum Einsatz kommen?

Freunde aufklären

Als Bienenbotschafter gehen die Kinder ab heute in Zweifall von

Haustür zu Haustür. Dabei klären sie ihre Freunde, Verwandte und Nachbarn über die Notwendigkeit auf, den Bienen wieder mehr Lebensraum zu geben. Und damit das nicht nur leeres Gerede bleibt, haben die Kinder etwas dabei: Samentütchen, ein Schildchen „Platz für Bienen“ und Info-Flyer.

Ein Samentütchen kostenlos

Wenn sich jemand nach eingehender Beratung durch die Kinder bereit erklärt, einen Quadratmeter seines Gartens oder Platz in seinen Balkonen als Lebensraum für Bienen zur Verfügung zu stellen, bekommt er kostenlos ein Samentütchen. Das Besondere daran: Die Wildblumensamen haben die Kinder zuvor eigenhändig abgefüllt und Experten wissen, diese Mischung schmeckt (Wild)bienen besonders gut.

Die Idee, eine Art Luftbrücke für Bienen und Insekten zu schaffen, entstand 2018 an der Westzipfelschule im Seltkant. Da die Aktion sehr große Resonanz fand, kamen die Initiatoren auf die Idee, auch andere Schulen für das Projekt zu gewinnen.

Als Susanne Schulte, Lehrerin in Zweifall, im vergangenen Herbst ihren Kollegen auf einer Lehrerkonferenz von dieser Idee berichtete, waren alle gleich Feuer und Flamme.

Als Schule der Zukunft und Nationalparkschule Eifel wollten sie diese tolle Aktion den Kindern nicht vorenthalten. Und damit nicht genug: Die Viertklässler der Schule werden neben dem ohnehin bereits beste-



Die Schülerinnen und Schüler sorgen dafür, dass die Bienen im Umfeld der Schule in Zweifall genügend Lebensraum finden.

FOTO: UTE ESSER

henden Insektenhotel ein eigenes Wildblumenbeet für die Bienen anlegen.

Darüber hinaus pflanzen die Drittklässler einen Apfelbaum, der

Dank engagierter Großeltern als Geschenk des WDRs den Weg zur Schule findet. Und ab dem Sommer werden sogar Mauerbienen eine Heimat auf dem Schulgelände finden.

Jetzt freuen sich Kinder, Lehrer und Eltern alle darauf, den Worten Taten folgen zu lassen und Zweifall zum Blühen zu bringen. Lasst es euch schmecken, liebe Bienen.

Menschenrechte gelten auch für Kinder

Grundschule Breinig widmet sich mit zahlreichen Projekten einem wichtigen Thema

VON MARIE-LUISE OTTEN

BREINIG Kinderrechte sind Menschenrechte für Kinder und damit eine wichtige Grundlage für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft. Wenn die Familie, der Kindergarten, die Schule oder die Kommune kinderfreundliche Orte sind, fühlen sich Kinder nicht nur zugehörig und geborgen, sie lernen auch besser, können ihre Fähigkeiten besser entfalten und mehr leisten.

„Dabei ist es nicht nur wichtig, die Kinderrechte kennenzulernen, die Kinder spielen dabei auch eine aktive Rolle, denn sie übernehmen selbst, gemeinsam mit den Erwachsenen, Verantwortung dafür, dass die Kinderrechte an unserer Schule und darüber hinaus umgesetzt werden“, so die Leiterin der Grundschule Breinig, Marie-Theres Schmitz.

Im Sinne des Artikels 12 - das Recht, die eigene Meinung mitzuteilen, die die Erwachsenen ernst nehmen müssen - hat die Schule mit den Kindern zusammen einen Klassenrat und ein Kinderparlament etabliert. Die Kinder werden an Schulregeln, an der Schulordnung und an Schulprojekten beteiligt.

Die Schule selbst nahm letztes Jahr schon an der Zertifizierung „Auf dem Weg zur Kinderrechte-schule“ teil. Frau Schmitz bedankte sich bei ihren Kollegen und Kol-

leginnen, bei den Eltern und vielen Helfern, die den Präsentationstag am Ende der Projektwoche möglich gemacht haben.

Fünfzehn verschiedene Projekte hatten die einzelnen Gruppen erarbeitet. Nachdem die Ukulele-Spieler der Nachmittagsbetreuung den Vormittag instrumental eröffnet hatten, war es der kleine Chor, der mit Liedern zu den Kinderrechten und selbstgebastelten Instrumenten (Rassel aus Yoghurtbecher, Trommeln aus Tonblumentöpfen und Panflöten aus Bambusstäben) aufwartete.

Schutz vor Ausbeutung

Das Projekt „aus Alt mach Neu“ hatte sich mit dem Artikel 36 befasst, dem Schutz vor jeder Art von Ausbeutung. In einer Modenschau führten sie unter anderem bemalte T-Shirts, umgenähte Röcke und diverse Haarbänder vor.

Ein großes Problem für Tier und Mensch ist die Verschmutzung der Meere. Die Kinder beschäftigten sich damit, auf welchen Wegen Plastik in die Ozeane kommt und wie dieser Plastikmüll vermieden werden kann. Zugleich wurden sie kreativ und stellten aus Plastikmüll neue, coole Produkte her.

Zu einer bestmöglichen Gesundheit (Artikel 24) gehören neben der medizinischen Behandlung, sau-

beres Trinkwasser, gesundes Essen und eine saubere und sichere Umgebung.

Die Kinder kennen die Ernährungspyramide und wissen jetzt, wie wichtig auch Bewegung ist. Eine andere Gruppe erkundete das Weltall. Die Kinder erstellten Sternbilder und erfuhren etwas über die Raumfahrt, Astronauten, Raketen und bastelten ihr eigenes Planetensystem.

Andere Menschen und ihre Rechte zu respektieren, lernten die Kinder in der Spanischgruppe, die nun die spanisch-sprechenden Menschen begrüßen und verabschieden können. Auch die Zahlen sind bekannt und natürlich das spanische Reisgericht „Paella“.

Viele Jungen aus dem 3./4. Schuljahr nahmen am Projekt Fußball mit Schiedsrichter- und Trainerschulung teil. Ihr Appell an die Eltern war, beim Fußballturnier nicht immer dazwischen zu reden, sondern ruhig am Feldrand stehenzubleiben, denn sie wüssten ja, was Fairplay bedeute.

„Das Auge isst mit“, ein Lieblingssatz der Hobbyköche und Gourmets, setzten die Kinder beim Backen um. Was Fingerfood aus Gemüse und Pizzabrötchen unter Anleitung eines echten Pizzabäckers mit Kinderrechten zu tun haben, sagt das Recht auf Freizeit und Hygiene.

Das Recht auf Glückseligkeit ver-

folgte eine weitere Gruppe und brachte dieses Thema in Form eines Tanzes zum Ausdruck. Das Projekt Wasser (Recht auf Gesundheit und Bildung) als Lebensgrundlage befasste sich mit dem Wasserkreislauf und anderen spannenden Experimenten.

Die Wandergruppe (Recht auf Freizeit) war jeden Tag unterwegs und erkundete das Breiniger Umland. Anke Wolf hatte mit ihren Kindern einen Baum für die Kinderrechte erarbeitet, andere brachten die Kinderrechte auf Leinwand und eine weitere gestaltete die Turnhallenwand nach James Rizzi.

Rituale vollziehen

Jeden Tag ein Ritual vollziehen und alles Schlechte abklopfen und sich in Bewegung bringen gehört zum Recht der Entspannung, während Sockenfußball, Hüpfen, Stuhlfußball, Mühle mit Zauberfäden Anregungen für die Pausen (Recht auf Zeit und Erholung) waren.

Am Ende riefen alle gemeinsam: „Ich bin ein glückliches Kind.“ Die Städtische Tageseinrichtung Bertholdstraße und der städtische Kindergarten Corneliastraße waren an zwei Tagen an der Projektwoche beteiligt. Sie hatten für ihre Kinder, die im August eingeschult werden, Bewegungsstationen in der Turnhalle aufgebaut.

Informationen für Trainer der Jugend

STOLBERG Die DFB-Stützpunkte im Gebiet des Fußballverbandes Mittelrhein laden am 13. Mai alle interessierten E- bis C-Jugendtrainer und Trainerinnen zu einem Informationsabend zum Thema „Trainingsziele erfolgreich ansteuern – Tore vorbereiten“ ein.

Die Teilnahme ist kostenlos, der Infoabend dauert ca. drei Stunden. Die Teilnehmer werden gebeten, Sportkleidung mitzubringen und erhalten eine Infobroschüre sowie eine Teilnahmebestätigung. Für Inhaber der Trainer C-Lizenz (früher: C-Breitenfußball-Lizenz) wird der Infoabend als Fortbildung für diese Lizenz mit vier Lerneinheiten angerechnet, die auf dem Fortbildungsnachweis bestätigt werden.

Interessierte senden bitte bis zum 30. April eine formlose Anmeldung unter Angabe von Name, Verein, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und – sofern vorhanden – der Trainer-C-Lizenz-Nummer an die entsprechenden Koordinatoren des Talentförderzentrums ihres Fußballkreises.

Die jeweiligen Veranstaltungsorte und Kontaktdaten der Kreise erhalten Interessierte im Internet unter https://www.fvm.de/fileadmin/FVM/XX_Downloads/DFB/Uber-sicht_der_Veranstaltungsorte.pdf

Blutspender sind zur Hilfe aufgerufen

STOLBERG Bereits mit einer einzigen Blutspende kann man bis zu drei Leben retten! Die Gelegenheit, seinen Mitmenschen zu helfen, bietet sich am Montag, 15. April, zwischen 14.30 Uhr und 18.30 Uhr. An diesem Tag ist der Blutspendedienst des Uniklinikums Aachen erneut im Bethlehem Gesundheitszentrum an der Steinfeldstraße. Passend zu Beginn der Karwoche hat das Team Osterier für die Blutspender im Gepäck. Natürlich gibt es auch eine Aufwandsentschädigung oder wahlweise einen Gutschein. Blutspender dürfen ihr Auto kostenfrei auf dem Mitarbeiter-Parkplatz abstellen.



Zahlreiche Projekte widmeten sich dem Thema: 23 Kinder gestalteten mit ihrer Lehrerin Irene Zeidler die Turnhallenwand nach dem amerikanischen Pop-art-Künstler James Rizzi.

FOTO: MARIE-LUISE OTTEN